**Antrag 83/I/2023**
**AG Migration und Vielfalt LDK**
**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Landeseinbürgerungszentrum (LEZ) interkulturell errichten**

Für den Fall der Annahme des Berliner Koalitionsvertrages zwischen CDU und SPD werden die SPD-geführte Spitze der Innensenatsverwaltung und der SPD-Landesvorstand aufgefordert, bei der Umsetzung und Errichtung des Landeseinbürgerungszentrums an den bisherigen Zielen festzuhalten. Wir hatten als Sozialdemokrat:innen in den Koalitionsvertrag zwischen SPD, GRÜNEN und Linken reinformuliert: „Ein Landeseinbürgerungszentrum (LEZ) der Hauptverwaltung wird errichtet. Anträge sollen einheitlich und effektiv bearbeitet werden, um Einbürgerungszahlen deutlich zu erhöhen und die Einbürgerungspraxis zu verbessern.

Dazu wird das Allgemeine Zuständigkeitsgesetz geändert. Anträge sollen online möglich sein und binnen drei Monaten beschieden werden. Mit der Antragsprüfung wird nicht erst dann begonnen, wenn die geforderte Aufenthaltsdauer erreicht ist. Das LEZ soll dementsprechend personell und finanziell stark ausgestattet sein. Es soll eigenständig, interkulturell, kommunikativ und digital aufgestellt sein und proaktiv in Communities, Gesellschaft und Medien hinein kommunizieren. Hierzu werden wir bis spätestens zum Doppelhaushalt 2024/25 den Einsatz von Einbürgerungslots*innen, die Einbürgerungen bewerben, fachlich beraten und Kampagnen prüfen. Neben zentralen Einbürgerungsfeiern können auch die Bezirke Einbürgerungsfeierlichkeiten durchführen.“

**Begründung**
Es ist gut, dass auch mit dem Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD die Errichtung eines Landeseinbürgerungszentrums fortgeschrieben wird. Allerdings steht dort nur ein Satz: „Wir werden Einbürgerungen zentral organisieren und im LEA ein Landeseinbürgerungszentrum (LEZ) schnellstmöglich errichten.“ Warum, mit welchem Ziel und mit welchen Maßnahmen wir das LEZ errichten wollen, fehlt völlig. Zur Erinnerung: Wir wollen als SPD Berlin wegen der unerträglich schleppenden Wartezeiten in den Bezirken die Einbürgerungen durch ein LEZ deutlich beschleunigen und die Zahlen mindestens verdreifachen.

Um mehr Migrant:innen für eine Einbürgerung zu gewinnen, haben wir als Partei beschlossen, dass wir mit dem LEZ ein neues Selbstverständnis für gleiche Bürgerrechte in der Stadt etablieren wollen. Und wir haben als Partei beschlossen, dass wir mit dem LEZ eine bundesweit vorbildlich personell interkulturell geöffnete und mit den Communities interagierende Behörde errichten wol-

**Empfehlung der Antragskommission**
**Annahme (Konsens)**

len. Das alles fehlt als Orientierung und Zielmarke im neuen Koalitionsvertrag, obwohl die Parteispitze das LEZ als Leuchtturmprojekt der SPD ausgerufen hat. Daran sollte bei der Errichtung des LEZ festgehalten werden und sowohl Landespartei als auch Ressortleitung sind aufgefordert, daran zu arbeiten, das LEZ entsprechend aufzustellen und diese Umsetzungsschritte in die Gesellschaft und die Migrant:innencommunities proaktiv hinein zu kommunizieren.